

# **Mit mobilem Lernen zur erweiterten Lehrmethodenkompetenz: Entstehung und strukturelle Integration der App „MobiDics“ im Hochschulkontext**

*Angelika Thielsch, Barbara Beege, Andreas Möller, Matthias Kranz, Andreas Hendrich*

## **Zusammenfassung**

Welche Lehrmethode eignet sich wann – und wofür – besonders gut? Als Antwort auf diese Frage können Hochschullehrende auf die Android-App „MobiDics“ zurückgreifen und dabei ihr Wissen über Lehrmethoden systematisch erweitern. Im Workshop geht es zum einen darum, MobiDics als Element hochschuldidaktischer Qualifizierung kennenzulernen. Zum anderen werden die Entstehung sowie die Integration dieser Anwendung in hochschuldidaktischen Angeboten thematisiert.

## **1 Mobiles Lernen meets Hochschuldidaktik – Der Inhalt des Workshops**

Mobiles Lernen in der Hochschule hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Ebenso steigt die Anzahl und Bandbreite hochschuldidaktischer Angebote, mithilfe derer Hochschullehrende unterstützt werden, ihre Lehrkompetenzen – insbesondere mit Blick auf den Einsatz verschiedener Lehrmethoden – weiterzuentwickeln. Wie die Vorzüge des mobilen Lernens in der Qualifizierung von Hochschullehrenden genutzt werden können, ist Thema dieses Workshops. Übergeordnetes Ziel ist, ein Beispiel mobilen Lernens und seine Integration in die Hochschullehre vorzustellen und zu diskutieren: die App „MobiDics“ – Mobile Didactics.

Der Nutzen von MobiDics liegt auf zwei Ebenen: Zum einen auf Ebene der Qualifizierung der Lehrenden (als mobil Lernende), zum anderen auf Ebene der Steigerung der Studienqualität durch eine methodisch vielschichtig(er) reflektierte Gestaltung von Hochschullehre. Was genau ist MobiDics?

„MobiDics ist eine „Didaktik-Toolbox für die Hosentasche“, die Lehrende bei der Vorbereitung, Strukturierung und Durchführung von Lehrveranstaltungen unterstützen soll. Die vielfältigen Funktionen machen MobiDics für erfahrene wie unerfahrene Lehrende interessant. Die App liefert einen systematischen Überblick über hochschuldidaktische Methoden und gibt zugleich Orientierung, welche Methoden sich in unterschiedlichen Lehrsituationen eignen [...]. MobiDics bietet zudem eine Plattform, sich über fach- und aufgabenbezogene Besonderheiten von Methoden auszutauschen und deren kontextspezifische Eignung zu diskutieren“ ([www.mobidics.org](http://www.mobidics.org)).

Im Workshop haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die App ebenso wie ihren Entwicklungsprozess näher kennenzulernen und dabei Chancen für einen Einsatz im hochschuldidaktischen Kontext zu beleuchten. Der Fokus wird hier nicht nur darauf gelegt, wie Lehrende MobiDics im Alltag anwenden können, sondern auch darauf, wie hochschuldidaktische Einrichtungen mobiles Lernen durch Integration und Einsatz einer solchen App in ihren Angeboten fördern können.

## 2 Ziele und Schlagwörter des Workshops

Die Teilnehmenden werden

- ein Beispiel mobilen Lernens zur Stärkung hochschuldidaktischer Methodenkompetenz von Hochschullehrenden kennenlernen,
- die Entwicklung der App (Konzeptionierungsphase, Nutzeranalyse, Gestaltung des Interfaces sowie des Marketings) diskutieren,
- MobiDics ausprobieren<sup>1</sup> und Anwendungsfelder im Lehralltag an Hochschulen reflektieren,
- Ebenen der Integration der App und somit einer Form mobilen Lernens in hochschuldidaktischen Angeboten kritisch beleuchten und
- Feedback zur Weiterentwicklung und Verbesserung der App geben können.

## 3 Zum Hintergrund des Projektes

Seit 2010 arbeiten Informatiker, Medieninformatiker und Hochschuldidaktiker/innen, zunächst von der TU München und der LMU München, inzwischen zudem von den Universitäten Göttingen und Passau an der Realisierung der Anwendung. Erste Ergebnisse des interdisziplinären und universitätsübergreifenden Projekts wurden bislang unter anderem im Rahmen der „Wissensgemeinschaften 2011“ (Dresden) sowie der „mLearn 2012“ (Helsinki) vorgestellt. Nach einer ersten Nutzerbefragung in 2011 wird die App derzeit von Lehrenden der LMU und TU München in einem Beta-Test mit Fokus auf Funktionalität und Usability erprobt sowie die Integration in das hochschuldidaktische Angebot getestet.

*Das Projektteam (alphabetisch):* Jessica Ashraf (Sprachraum, LMU München), Barbara Beege (Sprachraum, LMU München), Dr. Andreas Hendrich (Projektkoordination Didaktik; Sprachraum, LMU München), Prof. Dr. Matthias Kranz (Projektkoordination Software; Lehrstuhl für Informatik mit Schwerpunkt Eingebettete

---

<sup>1</sup> MobiDics wurde entwickelt für das Android-Betriebssystem. Mobile Endgeräte, die nicht über Android verfügen, haben die Möglichkeit, über ein Webinterface auf die MobiDics-Plattform zuzugreifen und dort mit ihr zu arbeiten. Für den Workshop gilt das Motto: BYOD (*bring your own device/bringen Sie ein eigenes Gerät mit*). Darüber hinaus werden einige Android-Smartphones zum Testen der App bereitgestellt.

Systeme, Universität Passau), Andreas Möller (Lehrstuhl für Medientechnik, TU München), Daniela Popp (ProLehre, TU München), Luis Roalter (Lehrstuhl für Medientechnik, TU München), Angelika Thielsch (Hochschuldidaktik, Georg-August-Universität Göttingen).

## **Literatur**

- Möller, A., Beege, B., Diewald, S., Roalter, L. & Kranz, M. (2012). *MobiDics: Collaborative Mobile E-Learning for Teachers*. Paper für die 11. World Conference on Mobile and Contextual Learning (mLearn 2012), p. 109-116, Helsinki, Finnland, Oktober 15-18, 2012.
- Möller, A., Thielsch, A., Dallmeier, B., Hendrich, A., Meyer, B., Roalter, L., Diewald, S. & Kranz, M. (2011). *MobiDics - Eine mobile Didaktik-Toolbox für die universitäre Lehr.* Paper für die 9. e-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft f. Informatik e.V. (DeLFI2011), pp. 139-150, Dresden, Deutschland, September 5-8, 2011.